



PRESSEMITTEILUNG

GROSSMUTTER, DAS VIRUSERL UND DIE ZUKUNFT

Die Pandemie als freche Kasperliade für Marionettentheater

BEGINN VORVERKAUF AB SOFORT

**URAUFFÜHRUNG am 16 Juni 2021 19:00 Uhr
im Münchner Stadtmuseum
(dies ist der angekündigte Ausweichtermin)**

Gemeinsam mit dem traditionsreichen Marionettentheater Bille greift der Autor Bernhard Setzwein die alles beherrschende Corona-Debatte in überraschender, ungewöhnlicher Form auf: als Kasperliade mit Spott und Humor, frechem Wortwitz, aber auch Ernst und tiefgreifender Kritik. Im Figuren-Fundus des 220 Jahre alten Familienunternehmens von Florian Bille fand er das dafür notwendige Personal: die Großmutter als Vertreterin einer besonders vulnerablen Altersgruppe, Gretl und Kaspar als gewitzte, manchmal aber auch übers Ziel hinausschießende Kämpfer gegen das „Viruserl“ sowie den kleinkriminellen nicht Räuber-, aber Enkeltrick-Hauptmann Thommy Trickser. Und Wachtmeister Ampfinger verheddert sich in den zahlreichen Lockdown-Verordnungen, die ausgerechnet er durchzusetzen hat. Eine tragende Rolle spielen darüber hinaus Vogeldame Koku Schrapnell und Fledermausmann Fleddy Tschiropta. Ihre teilweise sarkastischen Kommentare des Bühnengeschehens entlarven das schöpferfeindliche Treiben der „Menschlinge“.

All diesen Rollen ihre Stimme geliehen haben Irina Wanka und Werner Härtl, beide bestens bekannt als renommierte Rundfunksprecher*in und Schauspieler*in. Um jedem „Charakter“, einschließlich den tierischen, etwas ganz Unverwechselbares zu verleihen, schlüpfen sie in unterschiedliche Sprechhaltungen. Es werden Dialekte wie das Bayerische, Wienerische, aber auch Hamburgische ebenso hörbar wie eine unverkennbare Lust am komödiantischen Verstellungsspiel. Aufnahmeleitung bei den Studioaufnahmen hatte Ulrich Klenner.

Multiinstrumentalist und Komponist Mike Reisinger, langjähriger Begleiter von Bernhard Setzwein bei dessen Lesungsauftritten, sorgt für eine sich dem Marionettenspiel kongenial anschmiegende Musik, die unmittelbar die notwendigen Räume aufzuspannen versteht: das elektronisch verfremdete Flatterreich der Tierwesen ebenso wie den schleppend-jazzigen „City-Walk“ des frustrierten, weil keine (Mit-)Menschen mehr antreffenden Haftentlassenen Thommy Trickser.

Die traditionell gestalteten Marionetten des Puppenspieler-Ehepaars Wlada und Florian Bille stehen mit dem hochaktuellen Text von Autor Bernhard Setzwein in einem gewissen

Spannungsverhältnis. Gerade daraus aber entzündet sich Witz und Ironie. Etwa wenn Wachtmeister Ampfinger, angesprochen auf sein historisches Gendarmen-Outfit, meint, das sei eine von Markus Söders großartigen Ideen: neue Ausgehuniform für die bayerische Polizei zur Anhebung der Akzeptanz bei der Bevölkerung.

Stückidee und Realisierung des Projekts verantwortet Sabine Böhlau von der gemeinnützigen Organisation kairosis. Im Anschluss an die Aufführung gibt es ein Gespräch mit Publikum und Künstlern. Die Moderation hierfür hat die Schauspielerinnen Doris Hofmann vom Landestheater Oberpfalz übernommen.

Für Vertreter*innen von der Pandemie besonders betroffener Berufsgruppen gibt es Kontingente von Freikarten und ermäßigten Karten... selbstverständlich mit Kindern und Enkelkindern, denn das Stück wendet sich an alle, von 7 bis 99 Jahren.

„Großmutter, das Viruserl und die Zukunft“ ist ein Projekt der gemeinnützigen Organisation kairosis gUG in Kooperation mit der Sammlung Puppentheater / Schaustellerei des Münchner Stadtmuseums und der Gesellschaft zur Förderung des Puppenspiels e.V..

Das Projekt wird gefördert vom der Stiftung Winterreise, der Heidehof Stiftung, dem Gewinnspareverein der Spardabank München, der Raiffeisenbank München Süd, Erhard Wnendt und dem Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales und der Stadtparkasse München.

Uraufführung	Mittwoch, 16. Juni 2021	19:00 Uhr	Ort jeweils: Münchner Stadtmuseum, großer Saal 2. Stock, St.-Jakobs-Platz 1 80331 München
Aufführung 2	Donnerstag, 24. Juni 2021	19:00 Uhr	
Aufführung 3	Freitag, 25. Juni 2021 2021	18:00 Uhr	
Aufführung 4	Samstag, 26. Juni 2021	16:00 Uhr	
Aufführung 5	Sonntag, 27. Juni 2021	16:00 Uhr	

Karten ab sofort nur über München Ticket. Weitere Infos über www.kairosis.de

Preise (zzgl. Vorverkaufsgebühr):

Kategorie 1: 8,00 € : Erwachsene

Kategorie 2: 5,00 € : von der Pandemie besonders betroffenen Berufsgruppen, Kulturschaffende, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Rentner, Schwerbehinderte

Für die Presse:

Einladung zum Pressegespräch über Zoom: Freitag, 5. März 14:00 Uhr

mit Autor Bernhard Setzwein, Florian und Wlada Bille vom Marionettentheater Bille, Irina Wanka und Werner Härtl (Sprecher*in), Ulrich Klenner (Aufnahmeleitung), Mascha Erbeling (Kooperationspartnerin, Sammlung Puppentheater / Schaustellerei des Münchner Stadtmuseums und der Gesellschaft zur Förderung des Puppenspiels e.V..) und Sabine Böhlau (kairosis, Idee und Produktion).

Wir bitten um Anmeldung an office@kairosis.de.

Presseinvitation zur Uraufführung am Mittwoch, 16. Juni 2021 um 19:00 Uhr

Saal des Münchner Stadtmuseums. Auch hier Anmeldung erbeten. DANKE!

Pressekontakt: Sabine Böhlau, kairosis gUG, boehlau@kairosis.de, Tel. 089 452 194 84 oder mobil 0176 53250747, www.kairosis.de